Privatsphäre

Von Blanche7

Kapitel 51: Rückfall

In dieser Nacht konnte Seto nicht gut schlafen, da ihn sorgte, wie er Yugi unter die Augen treten konnte. Gerade vor Yugi seinem Rivalen bei Duel Monsters wollte er stark wirken und gerade dieser wusste nun über eine seiner Schwächen Bescheid. Seto spürte, wie er einen unglaublichen Hunger bekam und schlich sich leise in die Küche. Dort angekommen plünderte er den ganzen Kühlschrank und aß alles, was er in die Finger bekam. Er hatte wieder einen sogenannten Essanfall und verlor komplett die Kontrolle über sein Essverhalten.

Schon bei dem Essen kamen ihm die Tränen vor Schuldgefühlen gegenüber Mokuba, Katsuya und sich selbst. Er hatte aber keine Kraft sich zu stoppen und schlang alles in sich rein.

Jetzt wurde auch Katsuya wach und bemerkte, dass das Bett neben ihm leer war. Voller Sorge lief er runter in die Küche und seine Befürchtungen wurden wahr.

~*~

Ich ging mit Tränen in den Augen auf Seto zu und legte ihm von hinten meine Arme um die Schulter und drückte ihn ganz fest. Seto begann laut zu weinen, dann begab er sich auf die Toilette, um sich dort restlos zu übergeben. Zusammengekauert, saß er vor der Toilette und weinte. Niemand darf mich so sehen, besonders Yugi und Gozaburo nicht. Wiederholte er immer wieder wie ein Mantra.

Ich hielt ihn von hinten fest im Arm und sein Hinterkopf lag auf meiner Brust. Auch ich weinte und entschuldigte mich bei ihm immer wieder, da ich es gewesen war, der Yugi davon erzählt hatte. Nachdem er sich ein wenig beruhigt hatte, brachte ich Seto auf unser Schlafzimmer und räumte danach die Küche auf.

Ich hatte anscheinend einen großen Fehler begangen als ich Yugi von Seto erzählt hatte und machte mir große Sorgen um Seto.

Die ganze Nacht lag ich wach und beobachtete, wie Seto immer wieder im Traum sprach, dass Yugi und Gozaburo ihn so nicht sehen dürfen. Immer wieder versuchte ich Seto aus seinen Träumen zu wecken, aber dieser schien gerade zu gefangen zu sein in ihnen.

Ich holte einen Waschlappen und wischte Seto behutsam den Schweiß von der Stirn und strich ihm liebevoll über die Wange, aber auch davon wurde er nicht wach. Manchmal öffnete er die Augen, aber auch dann schien er noch in seinem Traum gefangen zu sein.

Am nächsten Morgen fühlte ich seine Stirn und sie war kochend heiß, Seto konnte so unmöglich in die Schule gehen und ich bat Isono uns Beide für die Schule abzumelden.

Ich pflegte Seto den ganzen Tag und machte ihm einen Tee, den er auch zu sich nahm, aber ansonsten lag er nur in Gedanken versunken im Bett oder er schlief. Wie konnte ich nur meine Schuld wieder begleichen.

Ich hatte ganz schön Mist gebaut...